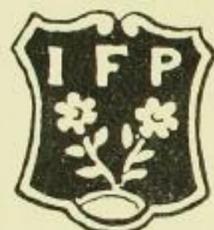


Kirchengeräte.

Von den zum Liebesmahl gebrauchten Gefäßen sind außer mehreren kupfernen Wasserkesseln, von denen der größte 32 cm Durchmesser hat, einige Teekannen aus Zinn aufzuführen. Die größte der mit gebogenem Henkel versehenen, 178 mm hoch, 15 cm im Durchmesser, ist innen auf dem Boden mit dem Bautzner Wappen und zweimal mit nebenstehender Marke bezeichnet.



Andere von ähnlicher Form haben folgende Marken: das Bautzner Wappen und die linksstehende Marke, ferner dasselbe Wappen und die rechtsstehende Marke.



Fünf Teekannen mit geradem Stiel, von 125 mm Durchmesser, kugelig, innen auf dem Boden gemarkt mit dem Bautzner Wappen und einer undeutlichen Marke, einem Lamm.

Eine ungemarkte Kanne bez.: W. S. V. 1791.

Zwei andere bez.: L. B. H. | 1795.

Sammelbecken, Zinn, 82 mm hoch, 16 cm oberer Durchmesser. Ein größeres, 91 mm hoch, 194 mm oberer Durchmesser, auf dem Boden gemarkt mit dem Bautzner Wappen und undeutlicher Marke.

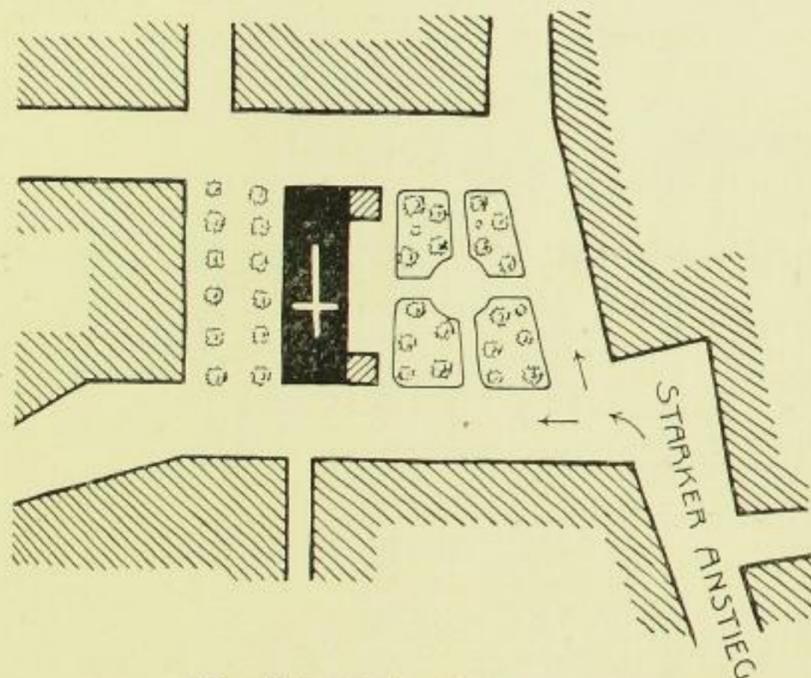


Fig. 112. Kleinwelka, Lageplan.

Vier Teller, Zinn, 214 mm Durchmesser. Einer, 224 mm Durchmesser, bez.: G. M. S. und G. H. 1766. Gemarkt wie das Sammelbecken. Einer, 24 cm Durchmesser, gemarkt mit dem Bautzner Wappen und wohl einer Taube. Zwei, 243 mm Durchmesser, bez.: G. H. | 1766. Gemarkt mit dem Bautzner Wappen und der gleichen Marke, wie die große Teekanne.

Mehrere Leuchter, Messing, 18 cm hoch, von barocker Form.

Leuchter, Messing, mit großem Becken, von 25 cm Durchmesser, wohl aus gleicher Zeit. Gemarkt mit nebenstehender undeutlicher Marke und bez.: 1750 (?).



Das Dorf.

Das Dorf erscheint seinem Plane nach als einheitliche Schöpfung (Fig. 112), bei der die Kirche in die Mitte eines rechteckigen Platzes gelegt, nach dem abfallenden Gelände aber eine Schleife angelegt wurde. Die Häuser sind von schlichter Sachlichkeit; als Beispiel diene der Gasthof, Fig. 113, Fig. 114 und 115; nach den Originalzeichnungen des Brüderarchives. Die Anlage des Ortes erfolgte seit 1751.